



Britzer Heimatbote

BÜRGERVEREIN BERLIN BRITZ E.V.
GEGRÜNDET 1890



Mitteilungsblatt für Mitglieder

- Seite 3

- Wochenmarkt in der
Parchimer Allee

- Seite 4

- Frank Bielka zu Gast ...
- Tag des offenen Denkmals

- Seite 5

- Rundgang des
Vereins durch Britz

- Seite 6: Aus dem Archiv

- Über die Gründung
von Neu-Britz



museum im böhmischen dorf

Der Britzer Bürgerverein besucht im September das Museum im Böhmisches Dorf. Dort werden Geschichte, Struktur und Entstehung des Böhmisches Dorfes ausgestellt. Viele Ausstellungsstücke stammen von den Nachfahren der Böhmen, die im 18. Jahrhundert nach Neukölln kamen. Das Böhmisches Dorf ist ein Kleinod in Berlin. **Donnerstag, den 25. September 2014 um 15 Uhr.** Adresse: Kirchgasse 5, 12043 Berlin. **Eine Anmeldung ist erforderlich!**



Skattermine 2014

Jeden 1. Mittwoch
im Monat 15:00 Uhr

Eingeladen sind alle, die Spaß
am Skatspiel haben.

Spielort: Teterower Straße 7

Vorschau auf Veranstaltungen

8. Juli 2014

Dienstag, 14:00 Uhr

Kaffeetafel im Britzer Bürgerverein *

Mit Bingo - Gäste herzlich willkommen

16. Juli 2014

Mittwoch, 18:00 Uhr

Öffentliche Veranstaltung

Ohne Referent - Sommerpause

27. Juli 2014

Sonntag, 15:00 Uhr

Gäste willkommen

Sommerfest 2014

Der Britzer Bürgerverein veranstaltet sein diesjähriges Sommerfest

12. August 2014

Dienstag, 14:00 Uhr

Kaffeetafel im Britzer Bürgerverein *

Mit Bingo - Gäste herzlich willkommen

20. August 2014

Mittwoch, 18:00 Uhr

Öffentliche Veranstaltung

Ohne Referent - Sommerpause

30. August 2014

Samstag 11:30 Uhr
Riesestraße 20-22

Besuch: Hindu-Tempel

Besucht wird der Sri Mayurapathi
Muruga Tempel in Britz

Ende August 2014

U-Blaschkoallee
Termin und Uhrzeit
werden noch mitgeteilt
(auf der Internetseite)

**Geführte Radtour (die Tour im Mai
ist wegen Regen ausgefallen)**

geplant: Adlershof / Johannisthal
Dauer ca. 2,5 Stunden. Unter
Leitung von Frau Emde (ADFC)

2. September 2014

Dienstag, 14:00 Uhr

Kaffeetafel im Britzer Bürgerverein *

Mit Bingo - Gäste herzlich willkommen

13./14. September 2014

Samstag / Sonntag
10:00 bis 17:00 Uhr

Tag des offenen Denkmals 2014

Diesjähriges Thema: Farbe

17. September 2014

Mittwoch, 18:00 Uhr

Öffentliche Veranstaltung

Gastreferent: N.N.

25. September 2014

Donnerstag 15:00 Uhr
Kirchgasse 5, Neukölln

Museumsbesuch

Besucht wird das Museum
im Böhmisches Dorf

* **Kaffeetafel:** Um telefonische Anmeldung wird gebeten.
Telefon: 030 - 601 73 97 (Frau Hannelore Knippel) oder
Telefon: 030 - 601 78 26 (Frau Renate Krüger).

Zu unseren Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen.



Bürgerverein Berlin Britz e.V. (Heimatkundliche Vereinigung) • Teterower Straße 7 • 12359 Berlin (Britz)
Telefon: 030 / 91 700 701 • Internet: www.Britzer-Buergerverein.de • e-Mail: info@britzer-buergerverein.de

Weitere Veranstaltungen in Britz

18. Juli 2014 von 14:00 bis 18:00 Uhr - 30-jähriges Jubiläum Diakonie »Haus Britz«

Das »Haus Britz« feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Es wird herzlich dazu eingeladen, dieses Jubiläum mit zu feiern. »Haus Britz« Buschkrugallee 131, 12359 Berlin.

Bitte anmelden unter: 030 - 30 60 95 50 oder e-Mail: t.devachroi@diakoniewerk-simeon.de

Patchwork- + Hobbyausstellung - schauen - kaufen - kleiner Workshop - Kaffee und Kuchen

Hat jemand die Patchwork-Ausstellung Anfang April in unseren Räumen verpasst? Oder will man sich noch einmal diese kreative, hübsche Ausstellung anschauen? Hier ist die Möglichkeit:

21. September von 11:00 bis 17:00 Uhr (im Anschluss an den Gottesdienst 10:00 - 11:00 Uhr)
im Gemeindesaal der Hephathakirche, Fritz-Reuter-Allee 130-136, 12359 Berlin

27. September bis 9. November 2014 - Rudower Heimatverein e.V., Alt-Rudow 60

Ausstellung: „U-Bahn von Rudow zum Rathaus Spandau“

Geöffnet: Samstag und Sonntag von 10:00 bis 16:00 Uhr

13. Oktober 2014: »Memory« Charity-Gala, Stars in Concert Im Estrel von Kinder in Gefahr e.V.

Näheres unter Tel. 030-6062330

Vorschau auf Veranstaltungen des Britzer Bürgervereins im vierten Quartal 2014

Besuch im Mampemuseum - Durch einen Bericht in der Berliner Morgenpost neugierig geworden, wird der Britzer Bürgerverein das Mampemuseum in Neukölln besichtigen. Die Führung wird am

Samstag, den 18. Oktober 2014 um 15:00 Uhr stattfinden und hinterher werden wir natürlich an einer Verkostung teilnehmen. Anmeldung erforderlich, da begrenzte Teilnehmerszahl.

Adresse: Hertzbergstraße 1, 12055 Berlin Neukölln.

Herzlich Willkommen beim Bürgerverein Berlin-Britz e.V. - Wir begrüßen ganz herzlich unsere Neumitglieder Christopher Förster, Hilmar Krüger und Karsten Schulze, die ab Juli 2014 Mitglieder unseres Vereins sind.



2. August 2014

Weinkönigfest ab 14 Uhr

6. September 2014

Natur + Kultur ab 14 Uhr

4. Oktober 2014

Weinlesefest ab 14 Uhr

Berliner Weinkultur

(früher: Britzer Weingut)

Koppelweg 70, 12347 Berlin

www.berliner-weinkultur.de

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Berlin-Britz e.V., Tel.: 030 - 91 700 701 (AB), Teterower Straße 7, 12359 Berlin

Gesamtherstellung: Bürgerverein Berlin-Britz e.V. - Mitglieder des Bürgervereins erhalten die Zeitung kostenlos.

Verantwortlicher Redakteur: Jürgen Rose. Namentlich gekennzeichnete Artikel bzw. veröffentlichte Zuschriften müssen nicht der Meinung des Herausgebers entsprechen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos etc. wird keinerlei Gewähr übernommen. Nachdruck, auch in Auszügen oder einzelner Artikel, unter ausdrücklichem Hinweis auf Presse- und Strafrecht, nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.



Bürgerverein Berlin Britz e.V. (Heimatkundliche Vereinigung) • Teterower Straße 7 • 12359 Berlin (Britz)
Telefon: 030 / 91 700 701 • Internet: www.Britzer-Buergerverein.de • e-Mail: info@britzer-buergerverein.de

„Der Markt macht wieder Spaß“

Der Wochenmarkt in der Parchimer Allee findet seit Mai 2014 freitags von 9 bis 17 Uhr statt. Im Zuge der Veränderung der Marktzeiten wurde auch das Angebot erweitert: Neben dem Gemüsehändler Dombrowski

gibt es einen zweiten Gemüsestand mit regionalem polnischen Gemüse und Obst. Das Angebot von Geflügel Schumacher wird nun von einer Händlerin erweitert, die Wurstwaren einer Fleischerei aus Posen anbietet. Neu auf dem Markt sind weiterhin ein Eier- und Honighändler, ein Scherenschleifer sowie ein Stand mit Kinderkleidung. Insgesamt finden sich derzeit 14 Stände auf dem Wochenmarkt, darunter Damenmoden Krutz, Imbiss Krause, Blumen Scherler, die Bäckerei Obergfell und der Käse/Wurst-Stand von Zink. Schon seit dem Umzug von der Fritz-Reuter- auf die Parchimer Allee finden die Besucher auch wieder Fisch auf dem Wochenmarkt.

Als besonderes Angebot war im Juni das Anne-dore-Leber-Berufsbildungswerk mit einem Stand vertreten, an dem Produkte aus den Werkstätten verkauft wurden. Im September wird dieses Angebot fortgesetzt. Darüber hinaus hatte sich



Foto: Marktverwaltung Perske

die Marktverwaltung für die ersten Wochen der „Neueröffnung“ etwas Besonderes einfallen lassen: Zwischen 13:30 Uhr und 16:30 lud ein Musik- und Kinderprogramm zum Marktbesuch ein. Der Markt hat durch den Umzug deutlich an Attraktivität gewonnen. Die enge Gasse schafft eine „echte“ Marktatmosphäre. Das ist der größte Unterschied zum alten Standort auf der Fritz-Reuter-Allee, wo sich die Stände eher verloren haben. Zu dem neuen Marktgefühl gehört auch, dass die Kunden miteinander Tuchfühlung aufnehmen. Sie begegnen sich und kommen leichter ins Gespräch. Der Markt wird wieder zum Treffpunkt, noch dazu bleibt er kompakt und überschaubar. Er hat jetzt eine angemessene Größe ein vielseitigeres Angebot. Die Befürchtung, dass der Straßenlärm der Parchimer Allee das Marktgeschehen stark belastet, hat sich im Übrigen nicht bewahrheitet. Die Frage bleibt natürlich, ob das neue Konzept aufgeht und auch berufstätige Familien den Markt nachmittags annehmen. Bislang haben durchwachsenes Wetter und Brückentage den Start des neuen Marktes nicht gerade erleichtert. Künftig soll er neben Familien auch für ältere Kunden zum Treffpunkt werden, wo man gemeinsam den Nachmittag verbringt, miteinander plaudert und einkauft. Schließlich soll der Markt wieder ein lebendiger Ort für alle Britzer werden. Sie haben Anregungen, Wünsche oder Kritik? Ihre Meinung ist gefragt!
info@britzer-buergerverein.de

die Marktverwaltung für die ersten Wochen der „Neueröffnung“ etwas Besonderes einfallen lassen: Zwischen 13:30 Uhr und 16:30 lud ein Musik- und Kinderprogramm zum Marktbesuch ein. Der Markt hat durch den Umzug deutlich an Attraktivität gewonnen. Die enge Gasse schafft eine „echte“ Marktatmosphäre. Das ist der größte Unterschied zum alten Standort auf der Fritz-Reuter-Allee, wo sich die Stände eher verloren haben. Zu dem neuen Marktgefühl gehört auch, dass die Kunden miteinander Tuchfühlung aufnehmen. Sie begegnen sich und kommen leichter ins Gespräch. Der Markt wird wieder zum Treffpunkt, noch dazu bleibt er kompakt und überschaubar. Er hat jetzt eine angemessene Größe ein vielseitigeres Angebot. Die Befürchtung, dass der Straßenlärm der Parchimer Allee das Marktgeschehen stark belastet, hat sich im Übrigen nicht bewahrheitet. Die Frage bleibt natürlich, ob das neue Konzept aufgeht und auch berufstätige Familien den Markt nachmittags annehmen. Bislang haben durchwachsenes Wetter und Brückentage den Start des neuen Marktes nicht gerade erleichtert. Künftig soll er neben Familien auch für ältere Kunden zum Treffpunkt werden, wo man gemeinsam den Nachmittag verbringt, miteinander plaudert und einkauft. Schließlich soll der Markt wieder ein lebendiger Ort für alle Britzer werden. Sie haben Anregungen, Wünsche oder Kritik? Ihre Meinung ist gefragt!
info@britzer-buergerverein.de

die Marktverwaltung für die ersten Wochen der „Neueröffnung“ etwas Besonderes einfallen lassen: Zwischen 13:30 Uhr und 16:30 lud ein Musik- und Kinderprogramm zum Marktbesuch ein. Der Markt hat durch den Umzug deutlich an Attraktivität gewonnen. Die enge Gasse schafft eine „echte“ Marktatmosphäre. Das ist der größte Unterschied zum alten Standort auf der Fritz-Reuter-Allee, wo sich die Stände eher verloren haben. Zu dem neuen Marktgefühl gehört auch, dass die Kunden miteinander Tuchfühlung aufnehmen. Sie begegnen sich und kommen leichter ins Gespräch. Der Markt wird wieder zum Treffpunkt, noch dazu bleibt er kompakt und überschaubar. Er hat jetzt eine angemessene Größe ein vielseitigeres Angebot. Die Befürchtung, dass der Straßenlärm der Parchimer Allee das Marktgeschehen stark belastet, hat sich im Übrigen nicht bewahrheitet. Die Frage bleibt natürlich, ob das neue Konzept aufgeht und auch berufstätige Familien den Markt nachmittags annehmen. Bislang haben durchwachsenes Wetter und Brückentage den Start des neuen Marktes nicht gerade erleichtert. Künftig soll er neben Familien auch für ältere Kunden zum Treffpunkt werden, wo man gemeinsam den Nachmittag verbringt, miteinander plaudert und einkauft. Schließlich soll der Markt wieder ein lebendiger Ort für alle Britzer werden. Sie haben Anregungen, Wünsche oder Kritik? Ihre Meinung ist gefragt!
info@britzer-buergerverein.de

die Marktverwaltung für die ersten Wochen der „Neueröffnung“ etwas Besonderes einfallen lassen: Zwischen 13:30 Uhr und 16:30 lud ein Musik- und Kinderprogramm zum Marktbesuch ein. Der Markt hat durch den Umzug deutlich an Attraktivität gewonnen. Die enge Gasse schafft eine „echte“ Marktatmosphäre. Das ist der größte Unterschied zum alten Standort auf der Fritz-Reuter-Allee, wo sich die Stände eher verloren haben. Zu dem neuen Marktgefühl gehört auch, dass die Kunden miteinander Tuchfühlung aufnehmen. Sie begegnen sich und kommen leichter ins Gespräch. Der Markt wird wieder zum Treffpunkt, noch dazu bleibt er kompakt und überschaubar. Er hat jetzt eine angemessene Größe ein vielseitigeres Angebot. Die Befürchtung, dass der Straßenlärm der Parchimer Allee das Marktgeschehen stark belastet, hat sich im Übrigen nicht bewahrheitet. Die Frage bleibt natürlich, ob das neue Konzept aufgeht und auch berufstätige Familien den Markt nachmittags annehmen. Bislang haben durchwachsenes Wetter und Brückentage den Start des neuen Marktes nicht gerade erleichtert. Künftig soll er neben Familien auch für ältere Kunden zum Treffpunkt werden, wo man gemeinsam den Nachmittag verbringt, miteinander plaudert und einkauft. Schließlich soll der Markt wieder ein lebendiger Ort für alle Britzer werden. Sie haben Anregungen, Wünsche oder Kritik? Ihre Meinung ist gefragt!
info@britzer-buergerverein.de

die Marktverwaltung für die ersten Wochen der „Neueröffnung“ etwas Besonderes einfallen lassen: Zwischen 13:30 Uhr und 16:30 lud ein Musik- und Kinderprogramm zum Marktbesuch ein. Der Markt hat durch den Umzug deutlich an Attraktivität gewonnen. Die enge Gasse schafft eine „echte“ Marktatmosphäre. Das ist der größte Unterschied zum alten Standort auf der Fritz-Reuter-Allee, wo sich die Stände eher verloren haben. Zu dem neuen Marktgefühl gehört auch, dass die Kunden miteinander Tuchfühlung aufnehmen. Sie begegnen sich und kommen leichter ins Gespräch. Der Markt wird wieder zum Treffpunkt, noch dazu bleibt er kompakt und überschaubar. Er hat jetzt eine angemessene Größe ein vielseitigeres Angebot. Die Befürchtung, dass der Straßenlärm der Parchimer Allee das Marktgeschehen stark belastet, hat sich im Übrigen nicht bewahrheitet. Die Frage bleibt natürlich, ob das neue Konzept aufgeht und auch berufstätige Familien den Markt nachmittags annehmen. Bislang haben durchwachsenes Wetter und Brückentage den Start des neuen Marktes nicht gerade erleichtert. Künftig soll er neben Familien auch für ältere Kunden zum Treffpunkt werden, wo man gemeinsam den Nachmittag verbringt, miteinander plaudert und einkauft. Schließlich soll der Markt wieder ein lebendiger Ort für alle Britzer werden. Sie haben Anregungen, Wünsche oder Kritik? Ihre Meinung ist gefragt!
info@britzer-buergerverein.de

die Marktverwaltung für die ersten Wochen der „Neueröffnung“ etwas Besonderes einfallen lassen: Zwischen 13:30 Uhr und 16:30 lud ein Musik- und Kinderprogramm zum Marktbesuch ein. Der Markt hat durch den Umzug deutlich an Attraktivität gewonnen. Die enge Gasse schafft eine „echte“ Marktatmosphäre. Das ist der größte Unterschied zum alten Standort auf der Fritz-Reuter-Allee, wo sich die Stände eher verloren haben. Zu dem neuen Marktgefühl gehört auch, dass die Kunden miteinander Tuchfühlung aufnehmen. Sie begegnen sich und kommen leichter ins Gespräch. Der Markt wird wieder zum Treffpunkt, noch dazu bleibt er kompakt und überschaubar. Er hat jetzt eine angemessene Größe ein vielseitigeres Angebot. Die Befürchtung, dass der Straßenlärm der Parchimer Allee das Marktgeschehen stark belastet, hat sich im Übrigen nicht bewahrheitet. Die Frage bleibt natürlich, ob das neue Konzept aufgeht und auch berufstätige Familien den Markt nachmittags annehmen. Bislang haben durchwachsenes Wetter und Brückentage den Start des neuen Marktes nicht gerade erleichtert. Künftig soll er neben Familien auch für ältere Kunden zum Treffpunkt werden, wo man gemeinsam den Nachmittag verbringt, miteinander plaudert und einkauft. Schließlich soll der Markt wieder ein lebendiger Ort für alle Britzer werden. Sie haben Anregungen, Wünsche oder Kritik? Ihre Meinung ist gefragt!
info@britzer-buergerverein.de

Tolle Reisen. Viel Vergnügen!

WITTER
REISEDIENST

Flug- und Busreisen

Link: www.reisedienst-witter.de



Bürgerverein Berlin Britz e.V. (Heimatkundliche Vereinigung) • Teterower Straße 7 • 12359 Berlin (Britz)
Telefon: 030 / 91 700 701 • Internet: www.Britzer-Buergerverein.de • e-Mail: info@britzer-buergerverein.de

Frank Bielka zu Gast...

Der Bürgerverein Berlin-Britz, selber Mieter der degewo, hatte zur Veranstaltung im Juni Frank Bielka, Vorstand der degewo als Referenten zu Gast. Zahlreiche Mitglieder und Gäste waren erschienen, um den spannenden Vortrag über die Pläne der degewo zu erfahren, neue Wohnungen zu schaffen und ältere Siedlungen zu erhalten. Die Krugpfuhlsiedlung, wo sich unsere Räumlichkeiten befinden, ist die älteste Siedlung der degewo und wurde 2008 als Erhaltungsgebiet festgesetzt. 2012 unterzeichnete die degewo das Bündnis für soziale Wohnungspolitik und bezahlbare Mieten. Die Durchschnittsmieten der degewo liegen bei 5,57 €/qm in Neukölln, die



Leerstandsquote ist minimal. In der Gropiusstadt wurden allein bis 2013 1.300 Wohnungen umfassend saniert. Neben energetischer Sanierung wurden und werden auch die Grünanlagen und das Wohnumfeld umgestaltet und aufgewertet. Die degewo nimmt nicht nur den Erhalt und Neubau von Wohnungen wahr, sondern steht auch für soziale Stadtentwicklung. Wie z.B. in der Gropiusstadt arbeitet sie mit Schulen, Kitas und mit Trägern der Jugendhilfe zusammen. Weiterhin gibt es dort zahlreiche Angebote für alle Altersgruppen. Am Ende des Abends wurden die zahlreichen Fragen von Herrn Bielka beantwortet. Wir sagen Danke für den interessanten Abend!



Tag des offenen Denkmals 2014

Britzer Denkmale als Zeugen des historischen Wandels

Ausstellung: Archivaufnahmen von Britzer Denkmalen vor farbigem Hintergrund. Der Bürgerverein begleitet und dokumentiert die historische Entwicklung in Britz aktiv seit 1890. Bei dieser Arbeit kommt Denkmalen gleich aus mehreren Gründen eine wichtige Rolle zu: als Zeugen der Vergangenheit und als Orte des heutigen Alltagslebens. Eine Ausstellung mit historischen Aufnahmen aus dem Archiv des Vereins veranschaulicht dazu z.B. den Wandel im Verkehrswesen oder unterschiedliche Wohnformen bis hin zur modernen Großsiedlung.

13./14. September 2014, Samstag / Sonntag 10:00 bis 17:00 Uhr

Plakat: © Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bonn



Bürgerverein Berlin Britz e.V. (Heimatkundliche Vereinigung) • Teterower Straße 7 • 12359 Berlin (Britz)
Telefon: 030 / 91 700 701 • Internet: www.Britzer-Buergerverein.de • e-Mail: info@britzer-buergerverein.de

Geburtstage im Juli, am

9. Manfred Wurf
23. Alice Bierwagen
23. Jürgen Rose
26. Monika Turban
29. Frank Breiter

Geburtstage im August, am

2. Ursula Fullert
2. Edeltraud Käding
17. Erna Schlawke
22. Karsten Schulze

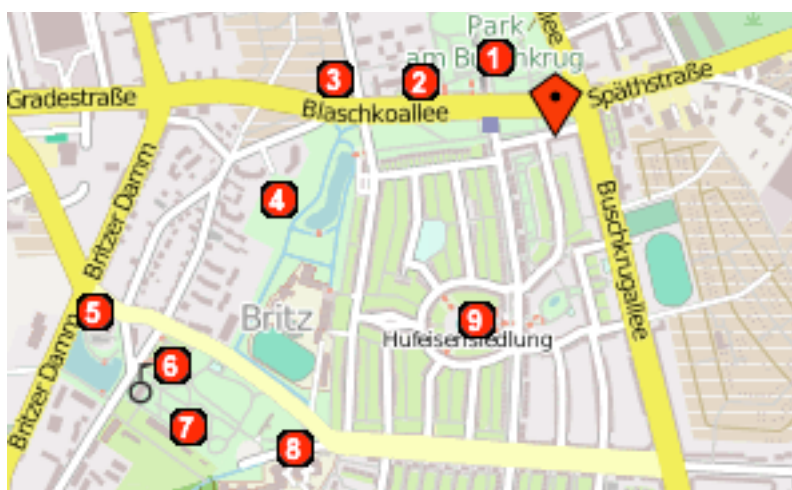
Geburtstage im September, am


5. Dieter Schwarz
5. Klaus Heyer
28. Gertrud Thonicke
30. Ruth Wasker
30. Renate Gürgen



Rundgang durch Britz mit dem Weddinger Heimatverein

Am 15. Juni 2014 war der Weddinger Heimatverein zu Gast beim Britzer Bürgerverein. Zusammen mit dem Vorsitzenden des Britzer Bürgervereins, Jürgen Rose, konnten die Gäste auf einem Rundgang durch Britz einiges über verschiedene Britzer Sehenswürdigkeiten erfahren. Der Spaziergang ging vom Buschkrugpark mit seinem Motorikpark weiter zum ehemaligen Britzer Krankenhaus (heute Standesamt) und zum Hindu-Tempel an der Riesestraße. Nach einer kurzen Besichtigung des Tempels ging es dann weiter am Fennpfuhl vorbei zur Dorfkirche Britz. Von dort führte der Rundgang vorbei am Britzer Dorfteich zum Britzer Gutshof mit Schloß Britz und dem Museum Neukölln. Anschließend führte der Rundgang die Gäste vorbei an den Tieren des Gutes zum Festgelände an der Parchimer Allee neben dem Gutspark Britz, auf dem die jährliche Britzer Baumblüte stattfindet. Über die Onkel-Bräsig-Straße liefen die Gäste durch die Hufeisensiedlung zum Hufeisenteich. Die Hufeisensiedlung ist heute UNESCO-Weltkulturgut. Über die Straße Hanne Nütke ging es dann in die Vereinräume des Bürgerverein in der Teterower Straße. Dort fand der Rundgang durch Britz bei Kaffee und Kuchen dann seinen Abschluß.



- 1- Park am Buschkrug
- 2 - ehem. Britzer Krankenhaus
- 3 - Hindu-Tempel
- 4 - Fennpfuhl
- 5 - Britzer Dorfkirche
- 6 - Schloß Britz
- 7 - Gutshof mit Museum
- 8 - Festgelände Britzer Baumblüte
- 9 - Hufeisensiedlung mit Teich
-  Bürgerverein Berlin-Britz

Karte:
www.openstreetmap.org



Bürgerverein Berlin Britz e.V. (Heimatkundliche Vereinigung) • Teterower Straße 7 • 12359 Berlin (Britz)
Telefon: 030 / 91 700 701 • Internet: www.Britzer-Buergerverein.de • e-Mail: info@britzer-buergerverein.de

Über die Gründung von Neu-Britz - Aus dem *Britz-Buckower Tageblatt* v. 27.4.1899

„Einen interessanten Vortrag über die Gründung von Neu-Britz hielt am Montagabend Herr Karl Weder im hiesigen Theater- u. Unterhaltungs-Verein („Deutsches Wirtshaus“). Als eigentlicher Gründer von Neu-Britz sei der Gastwirt Engel I zu betrachten, dessen Lokal mit schönem Garten aus dem einsamen Dorf einen beliebten Vergnügungsort machte. In zweiter Linie verdiene Dr. Auerbach genannt zu werden, welcher die Idee hatte, auf dem Britzer Heideland eine große Heilanstalt zu gründen, zu welchem Zweck er auch Rixdorfer Terrain erwarb. Zunächst erbaute dieser die bekannte „Juliusburg“, im Volksmund das „Puppenhaus“ genannt, wegen der am Gebäude angebrachten Figuren. In der Bürgerstraße erbaute Dr. Auerbach das sog. „Vogelhaus“. Beide Gebäude sollten als Krankenanstalten dienen, doch florierte das Unternehmen nicht. Auerbach legte auch den „Parzellenweg“ und die „Straße unter den Akazien“ an. An ersterem lag das Vergnügungsort „Ferdinandshöhe“, welches der Gastwirt Ferdinand Hut erbaut hatte. Bemerkenswert war ferner „das blaue Haus zum schwarzen Heinrich“, an der Hermannstraße, welches als Drahtbinder-Herberge bekannt wurde. Neues Leben kam in den Ort hinein, als in der Gründerzeit die Bauvereine entstanden. In Berlin herrschte große Wohnungsnot, so daß die Leute auf den „Schlächterwiesen“ am Kottbusser Tor Baracken bauten. In der Zeit des Deutsch-Französi-

schen Krieges, sowie einige Jahre danach, war die Britzer Heide, die sich damals bis zur Ringbahn erstreckte, ein Sammelplatz der Zigeuner und Kesselflicker. Sie sollen an Zahl die Einwohner von Britz übertroffen haben. Doch wo liegt Neu-Britz? Der Volksmund nannte den Ortsteil von Britz, der zwischen der Franz-Körner-Straße (früher Neubritzer Straße) und Neuköllner Grenze liegt. Durch den seit vielen Jahren geplanten und jetzt beschlossenen Weiterbau der Autobahn bis zur Ballinstraße, war dieses Gebiet oft Tagesgespräch mit allem Für und Wider. Aus diesem Grund haben viele alteingesessene Bewohner dieses Gebiet verlassen und die noch bis in den ersten Nachkriegsjahren erhaltene Infrastruktur zerfiel immer mehr. Das Programm der sozialen Stadterneuerung der Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen, Wohnen und Arbeiten in unmittelbarer Nähe, war in diesen Straßen schon seit der Jahrhundertwende verwirklicht worden. Es gab allein in der Weder- und Bürgerstraße 6 Bäckereien, viele Lebensmittelgeschäfte, Fuhrunternehmer, handwerkliche Kleinbetriebe (hauptsächlich Tischlereien) und zahlreiche bekannte Gaststätten. Mehr über diesen Stadtteil und seine Bewohner wird in der nächsten Ausgabe des Britzer Heimatboten berichtet. *Th.*

Aus dem Britzer Heimatboten Sept / Okt 1994